

# Jahresbericht pro 1986/87 Stellen-INFO : Bündner Lehrerverein

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **47 (1987-1988)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Jahresbericht pro 1986/87 Stellen-INFO

## Bündner Lehrerverein

### **Ausgangslage**

Vor 1½ Jahren zirka erhielten wir den Auftrag, die Stellen-INFO zu organisieren und zu führen. Man war sich auch im BLV anfangs nicht so ganz sicher, ob ein solches Unterfangen Zukunft habe oder nicht. Wir, meine Frau Ursina und ich, schickten sich in diese Aufgabe. Wir waren vollständige Laien, denn wo erlernt man den Beruf eines Lehrervermittlers? – Heute, nach bald 20 Monaten sehen wir etwas klarer und wir sind froh, berichten zu dürfen, dass sich der Einsatz doch weitgehend bezahlt gemacht hat.

Wir konnten bis heute 76 uns bekannte Stellen vermitteln. Davon wurden 17 in andere Kantone vermittelt. Es handelt sich um 181 Wochen. 4 Lehrer konnten wir an Stellen über 1 Jahr ausserhalb des Kantons schicken, davon sind 2 ganze Stellen geworden.

Zu diesen Zahlen kommt eine beträchtliche Dunkelziffer, welche wir durch die im Februar 1987 begonnene Aktion «Stellenanzeiger auf A4» verzeichnen können. Wir erhalten ab und zu Hinweise, dass Stellen durch diese Rundschreiben gefunden werden.

In die Privatwirtschaft konnten wir weniger Leute plazieren. Die Privatwirtschaft verlangt fast durchwegs eine Verpflichtung auf ½–1 Jahr. Dann sind die Lehrer und Lehrerinnen gebunden, sie befürchten, etwas zu verpassen. Sie haben gar nicht so unrecht, denn wer keine Stellvertretung während eines ganzen Schuljahres besetzen kann, der ist bei der Stellensuche im Februar sicher benachteiligt. Unsere Bestrebungen gehen dahin, dass wir darauf achten, dass jeder mindestens eine Stellvertretung erhält. Das braucht hie und da auch ein Gespräch mit dem momentanen Arbeitgeber.

### **Erfahrungen mit Lehrer (Stelleninhaber) und Schulinspektoren**

Die erste Skepsis scheint uns, sei etwas entschwunden und wir können mit einer ansehnlichen Unterstützung heute rechnen.

Das Los konnte gemildert werden und schon mancher Lehrer war froh, doch noch rasch einen geeigneten Stellvertreter vermittelt zu erhalten. Wenn wir auch relativ wenig mit Schulinspektoren zu tun haben, wird auch von ihnen unsere Arbeit geschätzt.

## **Orientierung der Öffentlichkeit und der Behörden**

Wir sehen, dass die Bemühungen, auch Öffentlichkeitsarbeit zu leisten, sei das durch Zeitungsartikel, gezielte Rundschreiben, oder auch durch Mundpropaganda, fruchten. So ist es heute die Regel, dass einwöchige Vakanzen auch besetzt werden und dass Igis eine Doppelbesetzung einer Primarlehrerstelle bewilligt hat.

Das zeigt eine Grosszügigkeit von Eltern, Schulrat, Schulinspektor und Erziehungsdepartement.

Uns scheint, dass das ganze Umfeld hellhöriger in Sachen Arbeitslosigkeit geworden ist und auch im Speziellen bei der Lehrerarbeitslosigkeit.

## **Ausblick**

Für 1987/88 sehen wir nach wie vor eine gespannte Arbeitsmarktlage. Hingegen dürften sich vermehrt Lehrerstellen in den Nachbarkantonen Glarus, Appenzell und St. Gallen öffnen. Heute schon dürfen wir vermehrt Leute in diese Kantone schicken. Sobald die Nachfrage wieder da ist, fragt niemand mehr nach Kantonszugehörigkeit.

Einige Fäden konnten wir auch zur Privatwirtschaft weiterspinnen. Hier scheint die Zunahme auf 1988 prognostiziert.

Wir rechnen also im nächsten Schuljahr mit einer regen Tätigkeit in der Stellen-INFO. Wir glauben aber zusammenfassend, dass die Arbeit durch vermehrt vorhandene Stellen erleichtert wird.

Wir bitten alle Beteiligten, sich weiterhin für ein Miteinander von Arbeitnehmer und Arbeitgeber einzusetzen und rechnen damit, dass die Lehrer diese Haltung auch beibehalten, wenn sie wieder einmal am längeren Hebel sind.

Wir möchten zum Schluss dem Ausschuss für die Stellen-INFO, dem BLV und auch allen Beteiligten danken für ihr Engagement dieser Institution.

Ursina und Marco Valsecchi